

DS Nr. 21-26 - 1588

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Hendrik Hollender
Mainzer-Tor-Anlage 6
61169 Friedberg

Stadt Friedberg (Hessen)

27. Aug. 2025



Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Stadtverordnetenversammlung Friedberg / Hessen

Fraktionsvorsitzender: Markus Fenske
Am Edelspfad 28
61169 Friedberg/Hessen
Tel. +49 (0) 1722087797
E-Mail: Markus.Fenske@gruene-friedberg.de

Datum 18.08.2025

Sehr geehrter Herr Hollender,

bitte setzen Sie folgenden **Antrag** auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung.

Klärungen zur Umrüstung 380 kV-Leitung auf Hochtemperaturseile - Bauernheim

1. Der Magistrat wird gebeten, bei der Firma Tennet zeitnah folgende Fragen zu stellen, um damit die Menschen in Bauernheim zu unterstützen, so dass sie die Folgewirkungen frühzeitig einschätzen zu können. Damit können Bürgerinnen und Bürger für die kommenden überörtlichen Beteiligungsverfahren vorbereitet sein.
 - 1.1 Soll die Trassenführung der 380 kV-Strecke von Tennet (überörtliche Hochspannungsleitung) **Gießen - Karben** in einem vergrößerten Abstand vom bebauten Teil von Bauernheim geführt werden, wenn das neue Umspannwerk kommt und die Transportleistung wesentlich erhöht wird?
 - 1.1.1 Wenn Top 1.1 ja: wo genau und in welcher Entfernung (bzw. mit welchem Schutzstreifen) wird die neue Leitung zu den in Frage 3 benannten Häusern verlaufen?
 - 1.1.2 Wenn nein: Wie sollen die BürgerInnen gegen niederfrequente elektro-magnetische Felder geschützt werden?
 - 1.1.3 Wenn nein: Mit welchem Verfahren von welcher verantwortenden Stelle wird bzw. wurde die Abschätzung der Verträglichkeit auf die Häuser Vogelsbergstraße Nr. 16, 17, 18 und 41 geprüft?
 - 1.2 In welcher Form wird die konkrete Abwägung zu gesundheitlichen Belastungen durch elektromagnetische Felder wann dokumentiert und vor dem eigentlichen finalen Genehmigungsprozess in einer frühen Phase den betroffenen Haushalten zur Einsicht gegeben oder öffentlich einsehbar?
 - 1.3 Wann erfolgte seitens Tennet oder des vorherigen Betreibers das Upgrade von zunächst 220 kV auf 380 kV mit vier Seilen pro Leitung auf der Strecke **Gießen – Karben**?



2. Der Magistrat wird gebeten, der Stadtverordnetenversammlung zu berichten, wann seinerzeit das Baugebiet für die Häuser Vogelsbergstraße Nr. 16, 17, 18 und die im Gebiet angrenzenden Schrebergärten genehmigt wurde und welcher Schutzstreifen seinerzeit als Abstand der Wohnbebauung zu dem Hochspannungsmast (siehe Anlage) festgelegt wurde. Hierzu gerne die damalige Unterlage zum Schutzstreifen als Beleg beilegen.

Begründung:

Insbesondere die folgenden Häuser in Bauernheim sind in sehr exponierter Lage zu einem vorhandenen Hochspannungsmast. Diese wurden seinerzeit mit 220 kV errichtet und werden derzeit mit 380 kV betrieben. Sie sollen laut Tennet auf sogenannte Hochtemperatur-Seile umgerüstet werden.

Vergl. Hierzu: <https://www.tennet.eu/de/projekte/netzverstaerkung-borken-giessennord-karben>
Die Technologie (Hochtemperatur-Seile) ermöglicht technisch die Nutzung der doppelten Leistung von dann 4.000 Ampere je Leitung auf den vorhandenen Masten.

Die Masten, (Donau-Mast, BD1, BD16 oder D12A00, Bauform Tannenmast mit breiter unterer Traverse) sind rund 66 Meter hoch, haben eine untere Ebene mit 110 oder 220 kV mit 2 mal 3 Phasen sowie eine mittlere und obere Ebene mit 2 x 3 Phasen mit 380 kV je vieradrig ausgeführt. Daher muss die mittlere Ebene, ca. 40 Meter hoch, in Bezug auf die einzuhaltenden Schutzstreifen zur Wohnbebauung, betrachtet werden.

Es ist bekannt, dass mit Leistungssteigerung (in Ampere) auch die elektromagnetischen Wirkungen auf Menschen und Tieren zunehmen.

Die am stärksten betroffenen Häuser sind: Vogelsbergstraße Nr. 16, 17, 18 und 41 in Friedberg-Bauernheim. Die Luftlinie zwischen z.B. Wohn- und Schlafräumen zu den Leitungsstrecken (380 kV 4 Fach-Seilen insbesondere auf der mittleren Ebene des Mastes) unterschreiten nach einer eigenen „Messung mit Berechnung“ teils 55 Meter.

Unabhängig vom künftigen Standort eines Umspannwerkes ist es für den Ortsteil Bauernheim wichtig zu erfahren, ob die Leitung weiter vom Dorf entfernt vorbeigeführt werden muss. Schon jetzt sind die letzten Häuser in einem Bereich gebaut, in dem gesundheitliche Beeinträchtigungen nicht ausgeschlossen werden können.

Eine bloße Weitergabe dieser Fragen an den im Genehmigungsverfahren beteiligten Wetteraukreis ist nicht ausreichend, da hier die Bürgerinnen und Bürger ggf. nicht rechtzeitig über ihre Situation unterrichtet sind, um weiter im gesetzlich geregelten Beteiligungsprozess der Offenlegung der Planungen teilnehmen zu können. Daher fordern die Friedberger Grünen, dass die Stadt Friedberg, die seinerzeit das Baugebiet in Bauernheim entwickelt hat, die Bürgerinnen und Bürger in dieser Fragestellung frühzeitig unterstützt.

Florian Uebelacker
(Antragsteller*in)

Markus Fenske
(Fraktionsvorsitzender)



Anlage 1: Satellitenbild von Bauernheim, Vogelsbergstraße

Anlage 1 „Satellitenbild von Bauernheim, Vogelsbergstraße“ zum Antrag
„Klärungen zur Umrüstung 380 kV-Leitung auf Hochtemperaturseile – Bauernheim“
 Besonders exponierte Häuser, Vogelsbergstraße, vergl. (nah heranzoomen, um weiße Seile zu sehen):
<https://maps.app.goo.gl/oLpDbyFiAvJDmNxY7>

